

Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Dr. Leopold Herz, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Dr. Hans Jürgen Fahn, Günther Felbinger, Thorsten Glauber, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Johann Häusler, Nikolaus Kraus, Peter Meyer, Alexander Muthmann, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Bernhard Pohl, Gabi Schmidt, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann, Benno Zierer** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**

Dumpingpreisen bei Lebensmitteln entgegenwirken - mittelständische Strukturen stärken

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich auf Bundesebene für eine striktere Umsetzung des § 20 Absatz 3 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkung einzusetzen, um den Verkauf von Lebensmitteln unter Einstandspreis zu verhindern

Begründung:

Gentechnikfrei, aus artgerechter Haltung und besonders billig: für 65 ct wird derzeit die bayerische Bauernmilch bei einem Discounter angeboten. Marktstarke Lebensmitteleinzelhandelsunternehmen senken willkürlich die Preise, besonders für Milch- und Fleischprodukte. Verlierer sind die kleineren Lebensmitteleinzelhandelsunternehmen und die Familienbetriebe auf der Erzeugerstufe. Vor allem für kleinere Betriebe sind längere Tiefpreisphasen existenzbedrohend. Qualitativ hochwertige Lebensmittel und immer höhere Tierschutzstandards sind mit Investitionen verbunden. Der Preisdruck wird also mittelfristig auch zu einer Senkung der Qualität führen. Zum Schutz von Verbraucher und Erzeuger muss den Dumping-Preisen im Lebensmittelbereich effektiv entgegengewirkt werden. § 20 Absatz 3 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkung verbietet den Verkauf von Lebensmitteln unter Einstandspreis. Dieses Gesetz kann seine Wirkung aber nur entfalten, wenn umfassende Kontrollen stattfinden.